

Marktwirtschaft in Aktion

L. G. Von sozialer Marktwirtschaft wird bei uns viel geredet, aber nicht immer ganz aufrichtig und nicht immer aus tieferem Verständnis dafür, worum es sich eigentlich handelt. Deshalb ist es gut, daß es eine Organisation gibt, die keinem Gruppeninteresse dient, sondern sich ausschließlich zum Ziel gesetzt hat, das Verständnis für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft zu verbreiten und zu vertiefen und die praktische Wirtschaftspolitik kritisch daraufhin zu beobachten, ob sie den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft gerecht wird oder nicht. Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e. V. (Sitz Heidelberg) hat vor kurzem eine Tagung dem brennend aktuellen Problem der Mittelstandspolitik gewidmet und dabei durch ihre gewichtigen Sprecher, zu denen auch Professor Erhard gehörte, nachdrücklich und überzeugend darauf hingewiesen, daß der Mittelstand nichts gewinnen kann, wenn er sich für das die Marktwirtschaft zerrüttende Prinzip der wirtschaftspolitischen „Extrawürste“ einsetzt, vielmehr die Erhaltung seiner Lebenskraft vernünftigerweise nur einer konsequenten Vervollkommnung der freiheitlichen Wirtschaftsordnung, soziale Marktwirtschaft genannt, anvertrauen kann. Die Sprecher der Aktionsgemeinschaft haben gleichzeitig vor den mehreren hundert Tagungsteilnehmern erklärt, daß der Mittelstand diese von führenden geistigen Vertretern der sozialen Marktwirtschaft getragene Organisation als treuen und aktiven Verbündeten betrachten kann, wenn er aus richtiger Einsicht in die Zusammenhänge die drängenden mittelstandspolitischen Fragen mit wahrhaft marktwirtschaftlichen Mitteln zu lösen sucht. Welche praktischen Möglichkeiten für das Wirken einer solchen Organisation bestehen, das hat jetzt wieder die Aktionsgemeinschaft in einer geharnischten öffentlichen Kritik an einer Denkschrift des Bundesfinanzministeriums über die Reform des Umsatzsteuerrechts gezeigt.

Im übrigen hat die Organisation soeben ein längeres Flugblatt herausgegeben, das ihr neu gefaßtes und aktualisiertes Aktionsprogramm enthält sowie eine prägnante Behandlung der Frage „Was ist soziale Marktwirtschaft?“. Das Flugblatt schließt mit den beherzigenswerten Sätzen: „Der bolschewistische Osten drillt seine Untertanen im Kommunismus. Wir werden ihm auf die Dauer nur dann überlegen sein können, wenn wir lernen, uns freiwillig die Gesellschaftsordnung geistig zu eigen zu machen und zu vertreten, in deren Aufbau wir begriffen sind und die allein Freiheit und Wohlstand zu sichern vermag.“